Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

152 (2.4.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A monatlich	B
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 152. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 2. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Feindliche Gegenangriffe bei Hebuterne, zwischen Lucebach und Avre abgeschlagen. Schwere Verluste der Gegner. Die Beschießung von Laon. Neue deutsche Luftsiege.

WTB. Großes Hauptquartier, 2. März. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfront blieb die Lage unverändert. Gegenangriffe, die der Feind bei Hebuterne und mit besonderer Zähigkeit gegen die von uns genommenen Höhen zwischen dem Lucebach und der Avre führte, brachen unter schweren Verlusten zusammen. Kleinere Infanteriekämpfe zwischen Avre und Oise.

Die Franzosen setzten die Beschießung von Laon fort. Zahlreiche Einwohner fielen ihr zum Opfer.

Erkundungsgefechte auf dem Ostufer der Maas bei Handiomont und südöstlich von Thann brachten Gefangene ein.

*

Gestern wurden 22 feindliche Flugzeuge und 5 Fesselballone abgeschossen. Leutnant Kroll errang seinen 23. Luftsieg. Bei tatkräftiger Durchführung der Fernaufklärung von der Küste bis südlich von der Somme hat die Fliegerabteilung 3 unter Führung des Oberleutnants Fricke Außergewöhnliches geleistet.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ereignisse zur See.

Neue U-Boottaten.

WTB. Kopenhagen, 1. April. (Nicht amtl.) Nach einer Meldung der „Berlinske Tidende" aus Christiania ist ein Handelsgeleitzug von 19 Schiffen auf der Reise von England nach Norwegen von deutschen Unterseebooten angegriffen und, obgleich er von Torpedojägern und Torpedobooten begleitet war, 8 Seemeilen von der norwegischen Küste entfernt mit Torpedos beschossen worden. Ein Torpedo traf den norwegischen Dampfer „Vafoß", der sofort unter heftiger Explosion sank, wobei vier Heizer getötet wurden. 17 Mann wurden von einem norwegischen Torpedoboote aufgenommen. Auch ein englischer Hilfskreuzer wurde versenkt. Von seiner Besatzung sind viele Leute umgekommen. Von den 19 Schiffen des Geleitzuges waren fünf aus Norwegen die übrigen aus Schweden.

Weitere U-Boot-Erfolge.

= Berlin, 1. April. Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Henninger, hat im westlichen Teil des Aermelkanals 6 Dampfer und 1 Segler mit zusammen

über 22 000 Bruttoregistertonnen

vernichtet. Fünf der versenkten Dampfer wurden aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer „Lady Cory-Wrigth" (2516 Br. R. T.) mit Kohlenladung, ein englischer bewaffneter Dampfer vom Einheitstyp von etwa 5500 Br. R. T., ein mindestens 7000 Br. R. T. großer bewaffneter Dampfer und ein Tankdampfer. Der Segler war der französische Raaschoner „Fileur."

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die deutsche Offensive.

Zehn Kilometer vor Amiens.

o Zürich, 2. April. (Privattel.) Der „Tagesanzeiger" meldet: Deutsche Truppen sind Amiens nunmehr auf 10 Kilometer nahegerückt. Der „Basl. Anzeiger" berichtet: Die Spitze der deutschen Angriffstruppen ist von Amiens nur mehr knapp 2½ Wegstunden entfernt. Der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt des Nordens, durch den das englische und französische Heer zusammengeheftet sind, ist damit unmittelbar in die Operationszone geraten. (g. K.)

o Basel, 2. April, (Privattel.) Wie der „Anzeiger" meldet, liegt Amiens seit 2 Tagen im Bereiche schwerer deutscher Kampfartillerie. Auch die wichtigen Eisenbahnknotenpunkte Doulens und St. Pol liegen unter schwerem deutschen Fernfeuer. Die beiden Plätze werden aus 40 Kilometer Entfernung beschossen. (g. K.)

o Basel, 2. April. (Privattel.) Der „Anzeiger" berichtet: Infolge der Beschießung von Amiens ist dessen Verwendung als Hauptetappenort bereits in Frage gestellt. Die Behinderung durch die von Amiens zurückgehenden Trains schafft für die englisch-französische Führung außerordentliche Schwierigkeiten, denen es zuzuschreiben ist, daß gerade in der Hauptrichtung ein zäherer Widerstand dem deutschen Vordringen noch nicht hat entgegengesetzt werden können. Das zwischen Albert und Montdidier klaffende Loch vermochten die Franzosen und Engländer bis heute noch immer nicht zu schließen. (g. K.)

o Basel, 2. April. (Privattel.) Der „Anzeiger" berichtet: Infolge Gefährdung des Hauptetappenortes Amiens verfügen die englisch-französischen Heere jetzt nur noch über einen großen Hestpunkt, nämlich den von Abeville, der aber nicht entfernt die Eignung Amiens besitzt. Mit Ausnahme einer einzigen Linie vereinigen sich dort nur Nebenbahnen und der Platz dürfte wegen der dort über See kommenden Transporte ohnehin schon überlastet sein. (g. K.)

Die Front von Montdidier.

o Zürich, 2. April. (Privattel.) Der „Zürcher Anzeiger" meldet: Die Franzosen übernehmen noch weitere Frontstücke der Engländer. In der Gegend von Noyon sind die Engländer angesichts der großen Verluste, die sie hier an Mannschaften und Geschützen erlitten, auf einer Front von 40 Kilometer von den Franzosen abgelöst worden. Der „Basler Anzeiger" meldet: Die eigene Front der Franzosen von La Fere bis Montdidier sei um 70 Kilometer länger geworden. Die Franzosen hatten alle Hände voll zu tun, diese Front dicht zu machen. g.K.

Die siegesfrohe Stimmung der deutschen Truppen.

WTB. Berlin, 2. März. (Nicht amtl.) Die siegesfrohe und siegeszuversichtliche Stimmung unserer Truppen hat unter dem am 27. März eingetretenen Witterungsumschlag, der kaltes und stürmisches Regenwetter brachte, nicht gelitten. Gegen Nässe und Kälte schützen sie die erbeuteten ungeheueren Vorräte an englischen Mänteln, Röcken und Pelzen, während die reichen vorgefundenen Lebensmittel, die überall in englischen Armeedepots aufgestapelt waren, die Verpflegung auf das Vortrefflichste ergänzen. Diese unerwartet reiche Beute an Lebensmitteln läßt die Truppen zumteil völlig wie auf dem Lande leben, sodaß die eigenen Vorräte für spätere Zeiten gespart werden können.

Heldenstückchen.

= Berlin, 1. April. Bei dem harten Kampf um das Dorf Gonchy stockte plötzlich der deutsche Angriff. Kurz entschlossen setzte sich der Generalstabsoffizier der dort fechtenden Division an die Spitze einer Schar Freiwilligen und stürmte das Dorf. Ein anderer Ort wurde gerade von den Deutschen erobert, als man auf der Kirchturmspitze einen französischen Artilleriebeobachtungsposten entdeckte, der das Feuer seiner Batterie vorzüglich leitete. Er wird gefangen genommen. Ein deutscher Soldat, der französischen Sprache mächtig, tritt an seine Stelle und führt in geschicktester Weise das feindliche Artilleriefeuer irre.

Neue Ehrung Hindenburgs und Ludendorffs.

WTB. Konstantinopel, 2. April. (Nicht amtlich.) Agence Milli. Aus Anlaß der an der Westfront in der letzten Zeit errungenen Siege hat der Sultan dem Generalfeldmarschall von Hindenburg den Medschidje-Orden mit Brillanten und Schwertern und dem Ersten Generalquartiermeister General Ludendorff den Istijat-Orden in Brillanten mit Schwertern verliehen.

*

Geschützfeuer im Elsaß.

o Basel, 2. April. (Privattel.) Basler Blätter zufolge hat das Geschützfeuer im ganzen Elsaß seit 2 Tagen erheblich zugenommen. (g. K.)

Der Kampf um den Avre-Abschnitt.

Bz. Berlin, 2. April. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Der Avreabschnitt und dessen Fortsetzung nach Süden, der Don-Abschnitt, legen sich dem Vormarsche der Armee Hutier nach Westen frontal vor. Da die Bäche einen ziemlich tiefen Einschnitt darstellen, und das Westufer bedeutende Höhenentwicklung aufweist, ist es für den Gegner eine natürliche Verteidigungsstellung von beträchtlicher Stärke, die er auch nachhaltig zu verteidigen scheint. Er hat starke Kräfte in seiner dortigen Stellung eingesetzt. Für die Armee Hutier handelt es sich zunächste darum, den Gegner vom Ostufer zurückzuwerfen, den Uebergang auszuführen und die Westhöhen zu erstürmen. Dies ist eine schwierigeg Aufgabe, die naturgemäß eine geraume Zeit beansprucht und ein schnelles Vorgehen verhindert. Die letzten Tage sind daher mit dem Kampf um den Avre-Abschnitt ausgefüllt gewesen, der noch in voller Durchführung begriffen ist. Die deutschen Truppen haben aber bereits wesentliche Fortschritte gemacht. Zunächst ist es ihnen auf dem Südflügel gelungen, von Montdidier aus den Don-Abschnitt zu überschreiten und an und nördlich der großen nach Rouen führenden Straße die Höhen des Westufers mit den Orten Mesnil und Fontaine zu erobern. Damit haben sie eine Art der Brückenkopfstellung erreicht, die für die weitere Entwicklung wichtig ist.

Mit Rücksicht auf den Nordflügel, der noch nicht so weit vorgekommen ist, wurde ein weiteres Vorgehen an dieser Stelle zunächst unterlassen. Der Nordflügel hat sich am Luce-Bach an die Avre herangearbeitet und die in der Talniederung gelegenen Ortschaften Hangard, Aubercourt und Deduin und die Höhen nördlich von Moreuil erobert. Namentlich das letztere ist von großer Bedeutung, weil die Höhen große Stärke besitzen und das Gelände weithin beherrschen. Damit ist auch der Nordflügel bis an die Avre herangekommen und hat durch einen örtlichen Vorstoß bereits auf dem Westufer Fuß gefaßt.

Nördlich der Somme hat im allgemeinen Stillstand geherrscht, wohl mit veranlaßt durch das langsamere Vorgehen der Armee Hutier, um ihr erst Zeit zu lassen, den Avre-Abschnitt zu überschreiten und wieder eine gleichmäßig geschlossene Front herzustellen. Auf dem Südflügel erfolgten in der Linie Montdidier—Noyon starke französische Gegenangriffe, die von frisch herangeführten und eiligst in das Gewoge der Schlacht geworfenen Armeekorps ausgeführt wurden. Es muß dies ein Teil der französischen Heeresreserve gewesen sein, die aber die Lage nicht zu ändern vermochte. Die französischen Armeekorps wurden so kräftig von den deutschen Truppen angegriffen, daß sie nicht einmal zur vollen Entwicklung gelangten. Der Stoß warf sie noch während des Aufmarsches. Auch an anderen Stellen erfolgten starke feindliche Gegenangriffe, die sämtlich abgeschlagen wurden, sodaß der Kampf gegen die feindlichen Reserven überall zugunsten der deutschen Waffen entschieden ist. So zeigt das Bild der beiden letzten Tage ein, wenn auch etwas langsameres, so doch überall erfolgreiches Vorgehen der deutschen Truppen. Der Angriff ist im Flusse geblieben, nirgends ist es dem Feinde gelungen, trotz des Heranführens starker neuer Kräfte, das deutsche Vorgehen aufzuhalten.

Auf der Gegenseite.

Eine Erklärung Lloyd Georges.

WTB. London, 2. April. (Nicht amtlich.) Reuter. Premierminister Lloyd George veröffentlichte eine Erklärung, worin es heißt, daß die Verhältnisse nach den äußerst kritischen Anfangstagen sich jetzt gebessert hätten. Der Kampf sei aber noch in seinem Anfangsstadium. Es könne noch nicht gesagt werden, wie er ausgehe. Das Kabinett sei vom ersten Tage an in Verbindung mit dem Hauptquartier und der französischen und amerikanischen Regierung gewesen. Um den großen Vorteil der einheitlichen Führung beim Feinde auszugleichen, sei General Foch in Uebereinstimmung mit dem englischen und französischen Oberbefehlshaber von der englischen, französischen und amerikanischen Regierung mit der Leitung aller Armeen an der Westfront betraut worden.

Außer den Schritten, die geschehen seien, um den augenblicklichen Aufgaben gerecht zu werden, werden noch einige gewisse Maßnahmen notwendig sein, die bereits seit längerer Zeit, für den Fall vorgesehen waren, daß Verhältnisse wie die jetzigen eintreten. Wie auch der Ausgang der Schlacht sein möge, das Land müsse zu ferneren Opfern bereit sein, um den Endsieg zu sichern. Die erforderlichen Pläne würden vom Kabinett sorgfältig vorbereitet und beim Zusammentritt des Parlaments bekanntgegeben werden.

Englischer Bericht.

WTB. London, 1. April. (Nicht amtlich.) Englischer Heeresbericht vom 1. April, morgens. Gestern abend griff der Feind zweimal unsere Stellungen an den westlichen Ausläufern von Albert an und wurde beide Male restlos abgeschlagen. Südlich der Somme setzt der Feind seine Versuche, längs der Flußtäler der Luce und Avre vorzudringen, fort, machte aber nur geringe Fortschritte. Angriffe und Gegenangriffe folgten einander während des gestrigen Nachmittags und Abends mit wechselndem Erfolge. Man erwartet den Fortgang dieser Kämpfe. Bei der im gestrigen Morgenbericht gemeldeten örtlichen Unternehmung im Gebiete von Serre wurden insgesamt 109 Maschinengewehre erbeutet. (?)

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 2. April. (Nicht amtlich.) Amtl. Bericht von gestern Abend: Gestern Abend und während der Nacht dauerten die Kämpfe in außerordentlicher Schärfe nördlich von Montdidier an. Der Feind machte besondere Anstrengungen zwischen Montdidier und der Straße Peronne und Amiens. Er warf bedeutende Streitkräfte vor, besonders um seinen Gewinn westlich von Hangard-en-Sawterre zu erweitern. Die französisch-britischen Truppen brachen die anstürmenden Wogen, die sich nicht entwickeln konnten. Im glänzenden Gegenangriff, in dessen Verlauf unsere Verbündeten unwiderstehliche Tapferkeit zeigten, gelang es den Franzosen, den Feind vollständig zurückzudrängen und das Dorf wieder zu nehmen. (?) Weiter südlich war der Kampf nicht weniger heftig. Grivesnes, auf das die mächtigen Angriffe der Deutschen sich unaufhörlich erneuerten und bis zum blutigen Handgemenge steigerten, blieb trotz beträchtlicher Verluste in französischer Hand. Zwischen Montdidier und Lassigny ist keine Aenderung zu melden.

Wie Paris über die deutsche Offensive denkt.

WTB. Berlin, 2. April. Die Vernehmung eines französischen Gefangenen, der vor wenigen Tagen von einem Urlaub nach Paris an die Front zurückgekehrt war, gibt ein ziemlich klares, wenigstens durch die amtliche Zensur nicht beeinträchtigtes Bild von der Stimmung in Paris, anläßlich der deutschen Offensive. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln und Knebelung der Zeitungen, sei der tatsächliche Stand der deutschen Truppen allgemein bekannt. Man weiß, wie sehr Amiens bedroht sei, man hoffe aber noch, die französischen Reserven seien stark genug, die Offensive zum Stehen zu bringen und die Deutschen wie bei Verdun durch eine starke Gegenoffensive auf die alten Stellungen zurückwerfen zu können. Sollte das nicht gelingen, so würde die französische Regierung es nicht darauf ankommen lassen, daß die Deutschen bis Paris vordringen, sondern vorher in Verhandlungen eintreten. Schon jetzt habe der Erfolg der deutschen Offensive in Frankreich die Stimmung gegenüber England sehr ungünstig beeinflußt. Man sei enttäuscht, daß die französische Armee den Engländern, die sich wider alles Erwarten schlecht schlügen, zu Hilfe kommen müsse. An den Kämpfen bei Verdun hätten sich seinerzeit überhaupt keine Engländer beteiligt.

Die Franzosen wüten gegen ihre eigenen Städte.

WTB. Berlin, 2. April. (Nicht amtlich.) Die Beschießung von Laon durch die Franzosen hält an. Seit dem 31. März, abends, bis zum 1. April, vormittags, erhielt die Stadt allein weit über 300 Schüsse schwersten Kalibers. Die Martinskirche ist bereits stark beschädigt. Eine französische Granate schlug am Ostermontag in einen französischen Leichenzug, wobei 11 Leidtragende getötet und außerdem viele Leute verwundet wurden. Die Stimmung der französischen Einwohnerschaft, die täglich durch die Geschosse ihrer Landsleute schwer zu leiden haben, ist verzweifelt.

Englischer Fliegerangriff auf Douai.

WTB. Berlin, 2. April. (Nicht amtlich.) Fliegerbomben der Engländer auf Douai töteten in der Nacht vom 31. März auf den 1. April fünf französische Einwohner und verwundeten mehrere. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Wie die Engländer die bundesgenössische französische Zivilbevölkerung behandelten.

WTB. Berlin, 1. April. Die Städte Ham, Noyon, Nesle und Montdidier wurden völlig von der Zivilbevölkerung geräumt. Einzelne Franzosen, die ihr Hab und Gut nicht im Stich lassen wollten, und sich versteckt hielten, erzählen über die Zeit der englischen Okkupation. Sie sagen, die Engländer haben sich durch ihr Verhalten gegenüber der Zivilbevölkerung hier überall sehr unbeliebt gemacht. Lebensmittel erhielt nur, wer Geld genug hatte, die hoch genug zu bezahlen. Viele von uns waren sich darüber einig, daß es der ärmeren Bevölkerung zur Zeit der Verwaltung des Landes durch die Deutschen besser erging. Drei Tage vor Erstürmung von Ham erhielten wir Befehl, sofort die Stadt zu räumen. Es wurden Züge bereit gestellt, in die unsere Landsleute wie Schafe eingepfercht wurden. Mitnehmen konnte man fast nichts. Kaum war die Stadt geräumt, so stürzten die Engländer in die Häuser und plünderten. Alles wurde erbrochen und durchwühlt. Die Soldaten betranken sich zum Teil sinnlos und gaben sich dann einer barbarischen Zerstörungswut hin. Niemand schritt ein. Dieser Zustand dauerte solange, bis

die englische Soldateska durch die stürmenden Deutschen hinausgeworfen wurde.

Tatsächlich bietet Ham ein trauriges Bild. Es hat wesentlich mehr durch das Treiben der Engländer, als durch die Beschießung gelitten. Alle Scheiben und Türen sind eingeschlagen, Schränke und Truhen erbrochen, alles liegt voll Schmutz und Unrat. Glücklicherweise war die Stadt als bisheriger Sitz eines englischen Armeekorps so reich verproviantiert, daß die durchmarschierenden Deutschen aus den Vorräten sofort verpflegt werden konnten.

Die Beschießung von Paris.

o **Zürich**, 2. April. (Privattel.) Der „Schweiz. Preßtelegraph" meldet aus London: Es ist den französischen Fliegern bis heute noch immer nicht gelungen, die Stellungen der großen weittragenden Geschütze, aus denen Paris seit einigen Tagen erneut beschossen wird, ausfindig zu machen. (g. K.)

Ein Augenzeuge über die Beschießung von Paris.

WTB. **Berlin**, 1. April. Ein französischer Sergeant, der während seines Urlaubs in Paris die ersten Tage der Beschießung mitgemacht hatte, und bald nach seiner Rückkehr an die Front von einem deutschen Stoßtrupp gefangen genommen wurde, äußerte sich bei seiner Vernehmung, daß die Beschießung von Paris auf die Bevölkerung einen tieferen Eindruck gemacht habe, als die stetig fortschreitende deutsche Offensive. Am 23. März mittags fiel die erste Granate vor dem Ostbahnhof nieder, dicht neben dem Denkmal an der Place de la Republique. Er befand sich in der Nähe und hörte, daß durch diese Granate etwa 20 Personen getötet oder verwundet wurden.

Bei der zweiten Beschießung schlugen die Granaten auf dem Boulevard Bonne Nouvelle ein, wo 3—4 Häuser sehr gelitten haben sollen. Ueber die Beschießung oder Zerstörung konnte er nichts erfahren, da die Zensur alle Nachrichten unterdrückte und die meisten betroffenen Stadtteile abgesperrt sind.

Als die Beschießung begann, erging sich das Volk in den abenteuerlichsten Vermutungen. Unter anderem verbreitete sich das Gerücht, ein Zeppelin habe in der Nähe von Paris Spione mit Geschützen abgesetzt. Die den Tatsachen entsprechende Erklärung scheint aber verhältnismäßig rasch durchgedrungen zu sein und löste überall eine, wenn auch widerwillige Bewunderung vor den Leistungen der deutschen Technik aus. Die Stimmung im Mittelstand und bei der Arbeiterschaft sei sehr erregt, weil diese durch Beruf und Arbeit gezwungen seien, in Paris zu bleiben, wogegen die Reichen und Begüterten die Hauptstadt fluchtartig verließen. Er glaube nicht, daß dieser Zustand lange andauern könne, ohne daß es zu ernsten Ausbrüchen der aufgeregten Stimmung komme, zumal die Wirkung der ewigen Beruhigungsreden Clemenceaus allmählich versage. An der Front herrsche eine gewisse Schadenfreude. Man hoffe, der Krieg werde eher zu Ende gehen, wenn die Pariser ihn nochmehr als bisher am eigenen Leibe zu spüren bekommen.

Der Krieg mit Italien.

Keine Einberufung der italienischen Kammer.

WTB. **Bern**, 1. April. Wie die Schweiz. Dep.-Ag. aus **Mailand** vernimmt, glaubt der römische Korrespondent der „Stampa" zu wissen, daß angesichts der ungeklärten militärischen Lage die italienische Kammer, die ursprünglich Mitte April zusammentreten sollte, vorerst nicht einberufen wird. Von der Wiedereröffnung der Kammer könne heute keine Rede sein. Man müsse sich vielmehr von der jeweiligen Lage leiten lassen, um die Lage erst nach ihrer Klärung zu besprechen.

Serbien und der Krieg.

Zur Haltung Serbiens.

WTB. **Corfu**, 31. März. (Nicht amtlich.) Bei einer in der Skupschtina verlesenen Erklärung betonte Ministerpräsident Paschitsch nach einer Havasmeldung, daß Serbien seinen Alliierten bis ans Ende treu bleiben werde. Der Friede könne kein dauerhafter sein, so lange die unter der deutsch-ungarischen Tyrannei lebenden Völker dies Joch nicht abgeschüttelt hätten. Die Erklärung wurde einstimmig angenommen. Nach ihrer Verlesung wurde ebenso einstimmig eine Adresse an die französische und das englische Parlament beschlossen, in der diesen aus Anlaß der Anstrengungen der französischen und englischen Heere, die in diesen tragischen Stunden die Freiheit des Menschengeschlechts zu sichern berufen seien, die Sympathie und die Glückwünsche des serbischen Parlaments ausgesprochen werden.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht.

WTB. **Konstantinopel**, 31. März. Tagesbericht. **Palästinafront:** Am 29. und 30. waren an der ganzen Front alle Waffen rege. Lebhaftes Artilleriefeuer und eifrige Fliegertätigkeit begleiteten die an vielen Punkten entbrennenden größeren und kleineren Infanteriekämpfe, deren Ausgang überall für uns glücklich war. Am 29. wurden nördlich von Medschal Jaba zwei feindliche Kompagnien abgewiesen und die vorgeschobenen feindlichen Stellungen bei El Kafr von uns besetzt. Von uns vorstoßende Patrouillen kehrten mit Beute zurück. Oestlich des Jordan wurde der Kampf mit den dort noch vorhandenen Feinden fortgesetzt. Ueberall, wo der Gegner unsere Stellungen angriff, wurde er blutig abgewiesen. Nach Aussagen einiger der von uns bis jetzt gemachten 50 Gefangenen verlor der Feind bis zu 50 %. Vor einer unserer Kompagnien liegen allein 200 Tote. Am 30. vertrieben wir den Feind von den Höhen bei Ul Buret und wiesen seine Angriffe bei El Kafr durch Gegenangriffe ab. Hier wurden 20 Gefangene gemacht und dem Feinde schwere Verluste zugefügt. Starke feindliche Angriffe aus der Richtung Kafr, Tut und Bet Rima scheiterten ebenfalls. Der Feind wurde bis hinter Cheich Wessad geworfen. Am Jordan wiesen wir auf dem Westufer ein feindliches Bataillon durch Feuer ab. Auch wurde hier eine feindliche Kavallerieabteilung schleunigst zur Umkehr gezwungen. Oestlich des Jordan wurden starke feindliche Kavalleriekräfte gegen Wadi el Ablad geworfen und dabei Gefangene gemacht. Unsere Artillerie hält die Nachschubstraße des Gegners auf diesem Ufer unter wirksamem Feuer. Die heftigen Angriffe gegen unsere Stellung wurden wiederholt. Alle Stellungen blieben fest in unserer Hand. Der Gegner hatte hier schwere Verluste.

Mesopotamien: Am Tigris erneute feindliche Aufklärung mit Automobilen. Der Abmarsch starker feindlicher Kräfte stromab wurde festgestellt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Aus dem neuen Rußland.

o **Zürich**, 2. April. (Privattel.) Die „Neue Korresp." meldet aus Petersburg: Der bolschewistische Kommissär Kamenew wurde von der Weißen Garde in Finnland verhaftet. (g. K.)

Die Ententebotschafter.

WTB. **Moskau**, 1. April. (Pet. Tel. Ag.) Gestern abend trafen in Petersburg aus Finnland ein und reisten nach Wologda weiter der französische Botschafter Noulens, der serbische Gesandte Spalaikowitsch und der italienische Botschafter Della Torreto. Auf die Frage nach der Stellung der Entente gegenüber Rußland erwiderte Noulens: „Betrachten Sie als Antwort die Tatsache, daß wir in Rußland bleiben. Wir haben nicht die Absicht, es zu verlassen, am wenigsten unter den gegenwärtigen Umständen.

Badische Chronik.

⊥ **Durlach**, 30. April. Der hiesige Schweinemarkt wurde befahren mit 85 Läuferschweinen und 144 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 85 Läuferschweine und 144 Ferkelschweine. Der Preis für das Paar betrug bei Läuferschweinen 320—400 Mark und bei Ferkelschweinen 180—220 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

⊡ **Spielberg** (A. Durlach), 2. April. Am 25. März wurde den hiesigen Konfirmanden eine große Freude bereitet. Lehrer Metzger hatte diese Schüler im vorigen Jahre zum Sammeln von Beeren, Bucheln und Teekräutern veranlaßt. Der Erlös hieraus, über 500 M, wurde für Kriegswaisen und andere arme Kinder oder auch für Liebesgaben ins Feld verwendet. Zum Danke hiefür wurden die Schüler mit ihrem Lehrer, Herrn Metzger, am 25. März ins Schloß nach Karlsruhe eingeladen, wo sich Großherzogin Luise, eingehend mit jedem Kinde unterhielt. Am Schlusse erhielten die Kinder ein Andenken und wurden bewirtet. Die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit der Fürstin machte auf die Kinder einen tiefen Eindruck. Der Tag wird ihnen unvergeßlich bleiben.

:: **Rauenberg** bei Wiesloch, 1. April. Ein hiesiger 47jähriger Landwirt stürzte von seiner Scheune ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

△ **Baden-Baden**, 1. April. Der Touristen- und Ausflugsverkehr war infolge ungünstigen Wetters nur mäßig, dagegen der Fremdenverkehr in den Hotels ein sehr starker.

× **Offenburg**, 31. März. Der seit nahezu 23 Jahren am hiesigen liberalen „Tagblatt" tätige Redakteur, Herr Adolf Brunner, ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

△ **Offenburg**, 1. April. Vor Ostern fand hier die Hauptversammlung des Vereins bad. Schälwaldbesitzer e. V. unter dem Vorsitz des Lukasbauer Lehmann (Oberhammersbach) statt. Der Verein umfaßt 654 Mitglieder aus dem Acher-, Rench-, Kinzig- und Schuttertal nebst zugehörigen Seitentälern. Nach dem durch Rechnungsrat Eitel (Oberkirch) erstatteten Rechenschaftsbericht wurde im Jahre 1917 eine Rindenmenge von 21528,52 Zentner durch den Verein verkauft und zwar 19 942,90 Zentner Eichen- und 1 585,62 Zentner Fichtenrinden; der Erlös betrug 267 013.68 Mk. und der Durchschnittspreis für je 1 Zentner Eichenrinden 12. 85 Mk. und Fichtenrinden 6.75 Mark. Infolge des Mangels an Arbeitskräften ist die Rindenmenge bedeutend geringer ausgefallen als im Vorjahre. Für das laufende Jahr ist die Eichenrindenmenge zu 28400 Zentner veranschlagt, die zum Höchstpreis verkauft werden.

Die Frage der Neuregelung der Gemeindeverfassung.

= **Offenburg**, 1. April. Bei der kürzlich im Rathaus zu Offenburg abgehaltenen Sitzung des weiteren Ausschusses des Verbands der mittleren Städte Badens, die von den Mitgliedstädten außerordentlich zahlreich besucht war, stand im Mittelpunkt der Verhandlungen die Frage der Neuregelung der Gemeindeverfassung. Es lagen hierzu Anträge der Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach und Bürgermeister Thorbecke-Singen vor. Die Verhandlungen schlossen sich an die von Bürgermeister Thorbecke ausgearbeiteten Vorschläge über die Schaffung einer besonderen Städteordnung für mittlere Städte, sowie an den Entwurf einer solchen Gemeindeverfassung an, der von Bürgermeister Dr. Weiß aufgestellt war. Der Ausschuß sprach sich, wie schon in seiner vorigen Sitzung, einstimmig für die Schaffung einer Städteordnung für die mittleren Städte aus, deren Annahme auch solchen Städten, die unterhalb der Grenze für die obligatorische Einbeziehung stehen, gestattet sein soll, während seitherige Landgemeinden ihr nur unterstellt werden sollten, wenn sie Städte werden. Die Städteordnung soll in dem Sinne angestrebt werden, daß sie für alle die ihr zu unterstellenen Städte das höchste, erreichbare Maß von Rechten und Freiheiten enthält. Sollte es sich im Laufe der Verhandlungen zeigen, daß nicht für alle in Betracht kommenden Städte das gleiche Maß von Rechten und Freiheiten erreichbar ist, so soll der Gedanke an eine gemeinsame Städteordnung für sie doch nicht verlassen werden, sondern es soll nur innerhalb der Städteordnung eine Abstufung in den betr. Punkten erfolgen. Bürgermeister Thorbecke und Bürgermeister Dr. Weiß wurden beauftragt, ihre Vorschläge einer gemeinschaftlichen Bearbeitung zu unterziehen und dem Verband einen einheitlichen Entwurf für eine Städteordnung der mittleren Städte Badens vorzulegen.

Der Ausschuß befaßte sich des weiteren mit der Bauholzversorgung, über welche Bürgermeister Lehmann-Villingen referierte, sowie mit der Frage der Kohlenverbilligung für Minderbemittelte und nahm zu der Frage der Staatsaufsicht über die Kommunalverbände Stellung. Zur Verhandlung standen auch noch eine Reihe Fragen der Lebensmittelversorgung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 2. April.

△ **Auf dem Felde der Ehre gefallen.** Die letzten Kämpfe im Westen, an denen unsere badischen Truppen hervorragenden Anteil hatten, haben leider auch in manche Familien Trauer und Sorge getragen. Zu den schon gemeldeten Offiziersverlusten in unserem Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 kommen noch zwei weitere: Leutnant Paul Viktor Turban, Führer der 1. Kompagnie dieses Regiments, hat an der Spitze seiner vorstürmenden Mannschaft den Heldentod gefunden. Paul Viktor Turban ist der jüngste Sohn von Geh. Reg.-Rat Dr. Ludwig Turban; sein Mut und seine Tapferkeit hat ihm die beiden Eiserne Kreuze eingetragen. Ferner fiel ein Sohn von Geh. Oberregierungsrat Seldner, Leutnant u. Kompagnieführer Hans Seldner, der die gleichen Auszeichnungen besaß. Der Tod dieser beiden tüchtigen und beliebten Offiziere hat eine schmerzliche Lücke in das Leib-Grenadier-Regiment gerissen.

△ **Landung von Flugzeugen und Luftschiffen.** Der stellv. komm. General des 14. A. K. hat eine Verordnung erlassen, in welcher es heißt: Jede Landung eines Flugzeugs oder Luftschiffes, das nicht zweifelsfrei als deutsches erkannt wird, ist unverzüglich der nächsten militärischen oder polizeilichen Stelle anzuzeigen. Die Insassen sind festzuhalten, auch wenn sie einen Ausweis besitzen oder deutsche Offiziers- oder Mannschaftsuniform tragen. Das Flugzeug oder Luftschiff, dessen Ausrüstungsgegenstände, sowie diejenigen der Insassen sind gegen Zerstörung, Beschädigung oder Beseitigung sicher zu stellen; photographische Apparate dürfen nicht geöffnet werden. Landungen mittels Fallschirm sind in gleicher Weise zu behandeln.

§ **Regelung der Bautätigkeit.** Für die Regelung der Bautätigkeit sind den Kriegsamtsstellen durch das Kriegsamt neue Richtlinien gegeben worden, die neben der Hauptaufgabe, die Leistungsfähigkeit der Kriegsindustrie auf dem erreichten Stande unbedingt zu erhalten, geeignete Maßnahmen vorsehen, um der schon vorhandenen oder zu erwartenden Wohnungsnot zu steuern. Näheres enthält die soeben erschienene Nummer 47 des „Kriegsamt, amtliche Mitteilungen und Nachrichten".

▲ **Im Kaffee Erbprinz** findet Mittwoch nachmittag wieder eines der beliebt gewordenen Damen-Kaffeekränzchen statt und Donnerstag abend ein Sonderkonzert der Oberlandlerkapelle, genannt die „Unverwüstlichen", mit ihren Gesangs- und Jodler-Soli. Siehe auch die Anzeige.

§ **Unfall mit Todesfolge.** Am 27. v. Mts. fiel das 2 Jahre alte Kind eines Bierführers in der Küche der in der Kriegsstraße gelegenen elterlichen Wohnung, in einen mit kochender Wäsche gefüllten Kessel, erlitt schwere Brandwunden und starb am 29. v. Mts. im städt. Krankenhaus hier, wohin es verbracht worden war.

§ **Festgenommen** wurden: ein Händler aus Oberschwandorf wegen Schleichhandels mit Fett, ein Bierbrauer aus Eppingen wegen Betrugs und ein Taglöhner aus Heidelberg wegen Diebstahls.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 1. April, 2½ Uhr mittags: 10,6 Grad; 9½ Uhr abends: 8,3 Gr. Am 2. April, 7½ Uhr vorm., 8,4 Grad. Höchste am 1. April: 12,4 Grad; tiefste in der folgenden Nacht: 6,4 Grad.

Niederschlag, gemessen am 2. April, 7½ Uhr vorm.: 3,3 mm.

Haben Sie irgend etwas

?

zu versichern,

15360

Auskunft und Beratung durch

Walter Strauss, Karlsruhe i. B.

Subdirektor Kaiserstr. 82.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Man schreibt uns: Wegen Erkrankung von Herrn Bussard muß die für Mittwoch, den 3. ds. Mts., angesetzte Vorstellung von „Frauenlist" und „Brüderlein fein" durch den „Zigeunerbaron ersetzt werden. In der Hauptaufgabe der beliebten Operette sind beschäftigt die Damen v. Meduna, Brunisch, Friedrich und die Herren Neugebauer und Ziegler. Zsupan singt wieder Fritz Hauke.

= **Wien**, 29. März. An der Wiege der großen Operettenerfolge ist gestern wieder ein Werk Léhars aus der Taufe gehoben worden. Das Theater an der Wien hat die Premiere der Operette „Wo die Lerche singt", Text von Willner, nach einer ungarischen Vorlage herausgebracht. Es handelt sich um das Erlebnis eines naiven ungarischen Bauernmädchens, das unter dem Schutz ihres Großvaters, einem Maler, als Braut oder Modell in die Stadt folgt, dort aber bald merkt, daß das Herz des Malers einer eleganten Großstadtdame gehört, und reumütig wieder zu ihrem biederen Bräutigam nach dem Dorf zurückkehrt. Der Erfolg war der übliche, mit zahllosen Hervorrufen, Kränzen usw. (Frkf. Ztg.)

= **Bern**, 1. April. Nach einer New-Yorker Meldung wurde der bekannte deutsche Dirigent Carl Muck, der Leiter des Symphonie-Orchesters in Boston verhaftet; er soll für die Kriegsdauer interniert werden. (Frkf. Ztg.)

≡ **Reval**, 29. März. Mit einer eindrucksvollen Feier wurde das deutsche Kunstleben in Reval eröffnet. Unter Leitung von Kapellmeister Burkard (Donaueschingen) hatten sich Mitglieder zweier Regimentskapellen, Herren der Revaler Gesellschaft, die Musiker des Deutschen und Estnischen Theaters zu einem leistungsfähigen Orchester zusammengeschlossen, das am 18. März mit einem glänzend verlaufenen Symphoniekonzert der deutschen Kunst einen vollen Erfolg brachte.

Deutsches Forschungsinstitut für Textilersatzstoffe in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 2. April.

Es dürfte wohl allgemein interessieren, daß in Karlsruhe seit etwa anderthalb Jahren unter Leitung von Professor Dr. Ubbelohde eine Forschungsstelle für Textilersatzstoffe eingerichtet ist, welche nach dem Urteil sachverständiger Kreise praktische, wertvolle Arbeit geleistet hat. Die Entstehung ist darauf zurückzuführen, daß der Mangel an Rohstoffen für die Textilindustrie, namentlich an Baumwolle, bekanntlich im Laufe der Kriegsjahre sich immer mehr verschärft und die beteiligten Kreise zur Verwendung von Ersatzstoffen für Garne und Gewebe in weitem Umfang gezwungen hat, wozu insbesondere Holzzellulose und Papier in Betracht kommen, gerechnet werden.

Als im Kriegsjahr 1915 infolge des Mangels an Spinnrohstoffen in Baden ein großer Teil der Spinnereien und Webereien des Wiesentales ihre Arbeit einstellen mußte, wurde die erste Papiergarnspinnerei Badens — in Wehr — eingerichtet, welche im Anfang des Jahres 1915 in Betrieb genommen wurden. Unter der energischen Förderung hat sich die Papiergarnspinnerei in Baden außerordentlich stark entwickelt, sodaß wir heute zwei große Konzerne in Baden besitzen; den Konzern der Deutschen Textilwerke in Wehr und denjenigen der Firma L. Strohmeyer u. Co. in Konstanz, welche zahlreiche Spinnereien und Webereien in Baden und in angrenzenden Bundesstaaten betreiben. Durch die frühe Einführung der Papiergarnspinnereien in Baden hat unser Land einen dauernden Vorsprung vor anderen Teilen Deutschlands erreicht und behalten.

Bei der im Jahre 1916 erfolgten Gründung des „Verbandes Deutscher Papiergarnwebereien" in Berlin, übernahm Professor Dr. Ubbelohde von der Technischen Hochschule Karlsruhe den Vorsitz und hat in dieser Eigenschaft und durch wissenschaftlich-technische Arbeiten die junge Industrie weiter gefördert. Sie hat eine größere Geldsumme aufgebracht und dem Großh. Ministerium des Innern zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln wurde alsdann im Jahre 1916 die „Forschungsstelle für Textilersatzstoffe in Karlruhe" gegründet.

Bei der hohen Bedeutung der Textilersatzstoffe zeigte sich bald die Notwendigkeit, die Forschungsstelle auf eine breitere Basis zu stellen. Zu diesem Zweck trat ein Gründungsausschuß zusammen, nachdem mehr als 600 Industrielle aus allen Teilen Deutschlands sich für ein Forschungsinstitut für Textilersatzstoffe ausgesprochen hatten. Das Gr. Ministerium des Innern nahm hierauf Veranlassung im Dezember 1917 in Karlsruhe eine Sitzung des Gründungsausschusses einzuberufen, in welcher der Ausbau der Forschungsstelle zu dem „Deutschen Forschungsinstitut für Textilersatzstoffe" einstimmig beschlossen wurde.

In dieser Sitzung wurde der geschäftsführende Vorstand und ein Kuratorium mit dem Recht der Ergänzung gewählt. Das Kuratorium besteht aus Vertretern von Behörden, der Wissenschaft und aus hervorragenden Industriellen.

Das Deutsche Forschungs-Institut verfolgt für Textilersatzstoffe in Karlsruhe den Zweck, durch wissenschaftlich-technische Forschungsarbeiten, die Durchbildung der Textilindustrie in biologischer, chemischer und mechanischer Beziehung zu fördern; es ist eine Sammelstätte für Erfahrungen auf dem Gebiete der Textilersatzstoffe. Das Institut arbeitet im engen Anschluß an die Industrie und erstreckt seine Wirksamkeit auf das ganze deutsche Reich.

Es sind aus den Kreisen der Industrie schon namhafte Mittel gezeichnet worden, sodaß wohl kein Zweifel besteht, daß nicht nur der vaterländischen Industrie wesentliche Dienste geleistet werden, sondern daß der Stadt Karlsruhe auch ein interessantes Forschungsinstitut in nächster Zeit erstehen wird.

Die Errichtung und der Betrieb eines solchen Instituts hat aber namentlich auch für unsere Technische Hochschule erhebliches Interesse wegen der wechselseitigen Anregung beider wissenschaftlichen Zentralstellen, welche für die Textilindustrie am allgemeinen und die Erforschung von Spinnfasern und Ersatzstoffen für die gebräuchlichen Spinn- und Webstoffe von großer Wichtigkeit sind.

Vermischtes.

WTB. **Leipzig**, 1. April. Der Geheime Rat Dr. Georgi, früher Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, ist hier am Ostermontag, im Alter von 87 Jahren, verschieden.

Englische Nahrungsmittelsorgen.

WTB. **Berlin**, 2. April. (Nicht amtl.) Auszüge aus erbeuteten englischen Soldatenbriefen. **Birmingham**, 27. 2. 1918. „Die Zustände bei uns sind schrecklich. Es gibt kaum noch Lebensmittel zu kaufen. Es ist erstaunlich, wie arme Leute sich noch am Leben erhalten können." — **Perth**, 11. 3. 1918. „Es kostet unendliche Mühe, irgendetwas Eßbares zu erhalten. Wie soll dies in nächster Zeit werden?" — **Glasgow**, 1. 3. 1918. „Das Geschäft geht miserabel. Die Lebensmittelbeschaffung ist eine furchtbare Arbeit." — **Bradford**, 11. 3. 1918. „Die Zustände werden mit jedem Tage schlimmer." — **Leicester**, 1. 3. 1918. „Man steht stundenlang in langen Reihen und hofft vergebens, da alles ausverkauft ist. Wir können heute nur Tee zum Mittagessen." — **Pleiston**, 24. 12. 1917. „Wir armen Leute haben schrecklich genug auszuhalten. Der Krieg muß aufhören." — **Rockisland** (Kanada), 3. 1. 1918. „Wir müssen große Mengen von Lebensmitteln nach Europa schicken, damit die Engländer nicht verhungern, aber auch in Amerika ist schon alles knapp. Die amerikanischen Truppen scheinen den Anforderungen in Frankreich nicht gewachsen zu sein. Unsere Kriegsaussichten sind erschreckend düster."

Kaffee Erbprinz.

Mittwoch nachmittag
Damen-Kaffee-Kranz.
der Oberlandler Kapelle.
Gesang und Jodler-Einlagen.

Donnerstag abend
Sonder-Konzert
der Oberlandler Kapelle
genannt „die Unverwüstlichen".
3710 Inh. Georg Haas.

Die Gassperre

wird vom 1. April ds. Js. an aufgehoben.
Die Bestimmungen über die
Einschränkung des Gasverbrauchs,
welche am 25. August 1917 bekanntgegeben wurden, bleiben unverändert bestehen. 3688
Karlsruhe, den 30. März 1918.
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt.

Waldgrundstücks-Versteigerung.
Schön bewachsener, schlagbarer Buchwald, 8,10 Ar, wird am Freitag, den 5. d. M., mittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Hertingen, Amt Lörrach, versteigert. Näheres beim Bürgermeister am Versteigerungstag, oder schriftlich an Schneider, Englerstraße 6, Karlsruhe. B10779
Bahnstation Bellingen.

Südweststadt-Samenhandlung,
Karlstraße 78. 2941
Gemüsesamen aller Art, ganz bes.: Erbsen-, Bohnen- u. Runkelrüben-Saat.

Suche für meinen Jungen, 4½ J., alt, gute, gewissenhafte Pflegeeltern, am liebsten auf d. Lande. Gefl. Angeb. u. B10695 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren Ostermontag von Kriegerfrau b. Hauptbahnhof von Gaggenau üb. Oetigheim nach Karlsruhe (vielleicht in Oetigheim beim Ein- u. Aussteigen) schwarze gehäkelte Handtasche mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohn. auf dem Fundbüro. B10774

Verloren Samstag oder Sonntag ein schwarzer Geldbeutel mit Inhalt vermutlich in der Akademiestr. oder Elektr. Straßenbahn. Geg. gute Belohnung abzug. B10786 Akademiestr. 73, 2. St.

Schirm am Donnerstag abend ½7 Uhr auf der Bank am St. Krankenhaus stehen geblieben. B10699 Abzugeb. geg. Bel. Kaiser-Allee 43, Oberko-Werke.

Damen-Regenschirm stehen lassen Karsamstag in der Elektrischen. Gegen Belohnung bittet man Adresse unt. B10815 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" anzugeben.

Kauf-Gesuche

Piano, gebrauchtes, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B10725 an die „Bad. Presse" erbeten.

1 gebr. Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B10705 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Zu kaufen gesucht **1 Photographenapparat** 6×9 cm (Kodak). Angeb. an Schill, Obermeister, Bekl.-Inst.-Amt, B10794 Durlach.

Zu kaufen gesucht **1 Herren- und 1 Damenrad** ohne Gummi. B10804 Schützenstr. 55, 2. St.

1 Laden-Tisch und sonstige Artikel für Metzgerei sucht zu kauf. Stefan Braun, Metzger, Bühlertal. 1501a

Zu kauf. ges. ein Grammophon und Liegestuhl. Angeb. unt. B10769 an die „Bad. Presse." 2.1

Eine ältere kranke Frau sucht ein billiges Bett zu kaufen, wenn auch ein Dienstbotenbett. B10733 Zähringerstr. 20a., I.

Kontordrehstuhl zu kaufen gesucht. Angebote unter B10757 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Flobert-Gewehre Luft-Gewehre Revolver u. Munition zu kaufen gesucht. B10792 A. Böttcher, Adlerstr. 40.

Hund, Rattenf., hühnerf., 1 Bett mit Rost sofort zu kaufen gesucht. Grünwinkel, Gerberstr. 9, 2. Stock. B10647

Ein Mädch.-**Bücherranzen,** gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B10730 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hofhund (Rüde) sehr wachsames, scharfes Tier, geflügelfromm und ein schöner Wolfshund (Rüde) zu kaufen gesucht. E. Rupp, B10781 Kriegstraße 60, 2. St.

Zu verkaufen

Einfamilienhaus mit 6 Zimmer, Waschküche, elektr. Licht, Wasserleitung mit reichem Zubehör, nebst 18 Ar großen Garten in Gernsbach i. M. um den Preis von 10000 Mark zu verkaufen. Näheres von Eigentümer Paul Hellwage, Waiblingen. 1496a

Hausverkauf. Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und sämtlichem Zubehör sof. zu verkaufen. Paul Keck, B10706 Grötzingen.

2 Acker, 18 a, (1 mit Klee) sofort zu verkaufen. Lage: Baugelände Knielingen bezw. Telegraph.-Kaserne. Angebote m. Preis pro qm unter Nr. B10752 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 schwere Zugpferde 8jährig, Braunwallachen, sind zu verkaufen. L. Walz, Kunstmühle Gondelsheim. B10788 Amt Bretten.

Dresch-Maschine noch gut erhalten, mit 10 Pferdekräften starkem Benzinmotor, mit Vorgeleg und transportabel, hat zu verkaufen B10677 Christian Wolfsperger in Sexau-Lerch (Amt Emmendingen).

Ein feines Mahagoni-**Schlafzimmer** zu verkaufen. B10789 Friedenstr. 23, II.

2 hochhäupt. Betten m. Rost u. Keil, ein vollständ. 2schläfrig. Bett, mod. Kücheneinrichtg., 2 Waschkommoden, 1 Pfeilerkommode mit Spiegel, 1 Sitzbadewanne, Damenschreibtisch, Gasherd 4 Löcher, kl. Kommode zu verkaufen. An- u. Verkauf Braml. B10798 Friedrichsplatz 8.

Herren- und Damenrad mit beschlagnahmefreiem Gummi sind zu verkaufen bei 3653 Hartung und Rüger, Marienstr. 63.

Zu verkaufen: Waschkommode mit Marmor, Toilettenspiegel, nußbaum, bereits neu. Maximiliansau, B10787 Eisenbahnstr. 28.

Edison-Sprechapparat mit 20 Musikstücken, Anschaffungspreis 250 Mk., ist für 85 Mk. zu verkauf. Hunn, Gerwigstr. 14, part.

Eine ältere, starke, noch gut-geh. **Nähmaschine** ist zu verkaufen bei Joh. Weber, Leopoldstraße 33, Hrth., III, rechts. Zu erfr. zwisch. 8—12 Uhr. B10782

Vollständ. Bett, fast neu, zu verkaufen. B10797 Westendstraße 6, III.

Gebr. Nähmaschine zu verkauf. Kaiserstr. 67, II (Berardoldi). B10784

Waffeleisen zu verkaufen. Schützenstr. 53, Stb., part.

Guterhalt. Herd, Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 eis. Waschtisch, 1 Gasherd, 3flammig, 1 Küchenschaft, bill. zu verkaufen. B10713.2.1 Müller, Scheffelstr. 64, I.

Federrolle mit Kutscherbock, 350×180, 30 Ztr. Tragkr., preiswert zu verkauf. Näh. Brastler, Kronenstr. 53. B10745.2.1

Zu verkaufen ein Reitsattel, ein Zaumzeug, komplett, fast neu, bei C. A. Gmelin, Sattler und Tapezier, Sinsheim a. d. Elsenz, b. Rathaus.

Großer, gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Reisekorb** zu verkaufen. Anzusehen von 11—1 Uhr Mühlburg, Rheinstr. 33, 2. Stock, bei Helmling. B10686

Ein Paar schwarze **Ledergamaschen** beschlagnahmefr. billig zu verkaufen. B10726 Müller, Marienstr. 9, IV., r.

Lehrbücher für die städt. Handelssch. (Jahresk.), sowie Büchertasche, alles sehr gut erhalten, zu verkaufen Akademiestraße 15, B10799 im Büro.

Gut. Kinderklappstuhl zu verkaufen. B10742 Bruder, Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 11.

Ein Klappsportwagen gut erhalten zu verkaufen. Baumeisterstr. 14, Hth., III.

Eleg. Rohr-Kinder-Liegewagen zu verkaufen. B10800 2.1 Schützenstr. 55, II.

Wolfshund 1¾ Jahr alt, ein Rothweiler, 2 Jahr, beide Rüde, beide auf den Mann abgerichtet, gute Begleiter, sehr wachsam und geflügelfromm, sehr schöne Tiere, zu verkaufen bei B10791 Philipp Ganz, Karlsruhe-Mühlburg, Geibelstraße 6. Auch ist daselbst ein kl. Brunnenstock zu verkauf.

Schöner Schnauzer zu verkaufen Rattenfänger. Zu erfr. B10792 Kaiserallee 151, Wirtschaft

Zwei trächtige Ziegen 3 u. 1 Jahr alt, sind zu verkaufen. B10793 Jak. Kunkel, Mathystr. 30.

Hühner. Ein Stamm Rhodländer zu verk. Rintheimerstr. 26, pt. l. Lauth. B10716

Ca. 2000 Stück grüne Weinflaschen mit Hüllen u. Kisten abzugeben geg. Höchstgebot. Hettmannsperger & Loechner Bruchsal. 1497a

Offene Stellen

Zum sofortigen od. baldigen Eintritt ein
Registraturbeamter sowie ein für Stadtbesorgungen geeigneter
Ausläufer gesucht.
Leicht Kriegsbeschädigte können berücksichtigt werden. 3708
Schriftliche Angebote an H. Fuchs Söhne, Karlsruhe-Rheinhafen.

Schreiner, Schlosser u. Tüncher, garnisonsdienst- oder arbeitsverwendungsfäh., sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Fachmann!
Zu möglichst sofortigem Eintritt suchen wir einen **tüchtigen Ingenieur** für Schnitt- und Werkzeugbau, nicht unter 40 Jahren. Bewerber, welche die Verarbeitung von Schwarz- u. verzinkten Blechen, die Anfertigung von Stapelware, Massenartikel aller Art durchaus kennen, möglichst Bordieren u. Planieren verstehen und im Emaillefach nicht unerfahren sind, wollen sich mit Gehaltsansprüchen und genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit nebst Tag des Eintritts melden. 1493a
Deutsche Patent-Grudeofen-Fabrik Walter Kirschel & Co., G. m. b. H., Liebertwolkwitz-Leipzig.

Wir suchen mehrere
Hilfsdreher, Hilfsarbeiter.
Geigersche Fabrik, G. m. b. H., Karlsruhe, Augartenstr. 51. 3168*

Für erstes photographisches Atelier in Frankfurt a. M. tüchtige
Copiererin gesucht.
Näheres B10800 Kriegstrasse 69a, II.

Gesucht werden 108
Köchinnen für Privat, Mädchen für alles, Mädchen für Anlernen, sowie **Stundenfrauen für häusliche Arbeiten,** für sofort oder später.
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe, Zähringerstraße 100, 2. Stock.

Hausierer gesucht zum Vertrieb von Absatz- u. Sohlenschonern aus Metall, besonders im Landgebiet, für eigene Rechnung. Jedermann Käufer. Hoher Verdienst. Muster gegen Nachnahme von 3 M. Bei Bestellung Rückvergütung. 1449a3.1 Tubalkain, Freiburg i. Br.

Jüngerer 3699 **Hilfsarbeiter** für sofort gesucht. Färberei Burg, Karlstraße 43.

Tücht. Fuhrmann auf sofort gesucht. 3694 Ittmann Nachf. Karlfriedrichstr. 24.

Hausbursche gesucht! Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt einen jüngeren Hausburschen. Odeon-Musikhaus Kaiserstr. 175. 3689

Zum sofortigen Eintritt als 1502a **Lehrling** junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Rettig & Köhler, Eisenhandlung, Ettlingen.

Flotte **Stenotypistin** per sofort gesucht. 3.1 Angebote unter Nr. 3695 an die „Bad. Presse" erb.

Besseres, jüngeres **Servierfräulein** für sofort gesucht. 3703 Restaur. Güterdämmerung, Kaiserpassage.

Jüngeres, besseres **Fräulein od. Mädchen** wird als Stütze in kleinen Haushalt gesucht. Demselben wäre Gelegenheit zur Erlernung des Haushaltes geboten. Angeb. u. Nr. 3702 an die Bad. Presse.

Mädchen-Gesuch. Jüng., fleißiges Mädchen als Alleinmädchen a. 1. Mai gesucht. Kochen erwünscht, aber nicht Bedingung, es kann auch erlernt werden. Näheres Mathystr. 42, IV. B10760

Hilfsarbeiterinnen und Waschfrauen sofort gesucht. 3698 Färberei Reiser, Markgrafenstr. 33.

Monatsfrau od. Mädchen für einige Stunden vormittags gesucht. B10756 Hübschstraße 22, I.

Pünktl. Putzfrau oder Mädchen einige mal in d. Woche vormitt. gesucht. B10720 Boeckhstr. 40, II., r.

Im Nähen bewanderte Frau oder Fräulein zur Beihilfe zu Schneiderin sofort gesucht. B10744 Grab, Gluckstr. 3, 4 Trp.

Kräftiges 3704 **Schulmädchen** für geschäftl. Besorgungen und häusliche Mithilfe einige Stunden täglich gesucht. Kaiserstr. 233, 2 Treppen.

Stellen-Gesuche

Junger, gebildeter Kaufmann, militärfr., sucht Stelle als Korrespondent, Kontorist (oder Reiseposten) bei nur erstklassiger feiner Firma. Bankfach bevorzugt. Es kommen nur Firmen in Betracht, die einem strebsamen Manne eine Lebensstellung bieten können. Angebote unter B10801 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

20jhr. Kindergärtnerin 2. Kl. i. Nähen, Bügeln u. Haush. bew., mit guten Zeugn. will s. 1. Mai verändern. Werte Adr. erb. W. Rößler, Karlsruhe, Kornblumenstraße 10. B10796

Zu vermieten

2 Zimmerwohnung in ruh. Hause, mit allem Zubehör, Gas, Treppenbeleuchtung, an alleinst. Frau oder kl. Familie a. sof. zu vermieten. Näh. das. Gottesauerstr. 12 II.

Kleine Wohnung Zirkel 5, part. Hths., sof. oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 3711

2 Zimmerwohnung auf 1. Mai an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Schützenstr. Nr. 24, Stb., 2. Stock. B10766

Brauerstr. 7 ist der 5. Stock von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Mai zu verm. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näh. 2. Stock, r. B10710

Degenfeldstraße 17, Ecke Gottesauerstraße, ist im 3. Stock eine schöne, gr. **3 Zimmerwohnung** mit all. Zubeh., Alleinbewohner d. Stockwerks, auf 1. Juli zu verm. Näh. zu erfrag. im 4. Stock daselbst. B10754

Hirschstraße 28, 3. Stock, 5 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorholzstr. Nr. 24, Tel.-Nr. 2481. 3697

Körnerstr. Nr. 40 schöne 3 Zimmerwohnung, 4. Stock, a. Juli zu verm. Näh. das. 2. St., links.

Markgrafenstr. 4 Wohnung, 2. Stock, Vdhs., großes Zimmer, Alkov, Küche, Koch- u. Leuchtgas, auf sogleich oder 1. Mai zu verm. Preis 22 M monatl. B10715

Schloßplatz 8, 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr und 2 bis 4 Uhr. Näheres im 3. Stock daselbst. 3696

Schützenstr. 37 schöne 3 Zimmerwohnung, evtl. mit Werkstätte, preisw. zu verm. Näh. Vdhs., 3. Stock, links. B10709

Sofienstr. 21, 4. Stock, (Mansarde), Vorderh., ist 2 Zimmerwohng., Küche mit Gas, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 2. St.

Weltzienstr. 33, 1. Stock, schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda, zu verm. Näh. 3. Stock, rechts. B10772

Wilhelmstr. 1a ist eine freundl., kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmer u. Küche mit Gas u. Wasser, an nur ruh. Leute zu verm. Zu erfragen Wilhelmstr. 1, 1. Stock. B10780

Yorkstr. Nr. 5 2 Zimmer mit Zubehör, 2. Stock, Seitenbau, auf 1. Juli zu verm. Zu erfrag. 2. Stock, Vorderh. B10727

Bulach, Dreizimmerwohnung, modern, freie Lage, 1. Juli zu verm. Näh. Beiertheim, Breitestraße 71. B10790

Gengenbach (Kinzigtal). Schöne 4 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Zubehör in freier Lage sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 1500a Blechner J. Geiger.

Waldhornstr. 21 (Postgebäude) 3 Treppen rechts, ist bei alleinstehender Dame sehr gut möbliertes, sonniges Balkonzimmer auf sofort zu vermieten. B10751.2.1

Ein schön **möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, an der Haltest. der elektr. Bahn, wenn mögl. Fräul. sof. zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" unt. Nr. B10739.

Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. Markgrafenstr. 41, 3. Stock. B10737

Leeres Zimmer zu verm. Markgrafenstr. Nr. 52, part. B10765

Schön möbl. Zimmer a. sofort oder später zu verm. Näh. Rudolfstraße Nr. 26, rechts. B10746

Akademiestr. Nr. 14, eine Treppe, ist gut möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. B10763

Akademiestr. 22, 2. Stock, möbl. Zimmer, elektr. Licht, zu verm. B10776

Akademiestr. 51, 4. Stock, groß., hübsch möbl. Zimmer, in freier Lage, n. der Hauptpost, zu vermieten. B10773

Kaiserstr. 56, IV., ist sofort schön. Mansarde an 2 Arbeit. zu vermiet. mit Kost. Aber n. an Arbeiter, k. Frl.

Kaiserstr. 141, 3 Trepp. hoch, ein gut möbl. Zimmer, mit 1 od. 2 Betten, auch für kurze Zeit, zu vermieten. B10767

Rüppurrerstr. 17 ist ein großes Zimmer, Küche mit Gas, Hinterh., auf 1. Mai zu verm. Zu erfrag. Vorderh., 3. St., rechts. B10778

Sofienstr. 126, 2. Stock, Wohn- und Schlafzimmer, auch geteilt, bei alleinstehend. Dame zu vermieten. B10729

Südendstr. 29, III., lks., elegant möbl. Zimmer, mit guter Pension, Bad und elektr. Licht, zum 1. Mai zu verm. Ausgezeichnet. Bechsteinflügel gegen mäß. Entschädig. zur Benutzung. B10775

Waldhornstr. 28a, 3 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, an Herrn sogl. oder auf 15. April zu vermieten.

Zähringerstr. Nr. 13 ist großes, unmöbl. Zimmer u. Küche zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. B10764

Miet-Gesuche

Kinderl. Ehepaar sucht moderne 3 evtl. 4 Zimmerwohnung, Südweststadt bevorzugt. Angeb. mit Preisang. u. B10717 an die „Bad. Presse" erb.

Sonnige 3 bis 5 Zimmerwohnung auf 1. Mai v. kinderl. Ehepaar (Beamter) wegen Versetzung hierher gesucht, womögl. Oststadt, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Preisang. u. Nr. B10783 an die „Bad. Presse" erbeten.

Pünkt. Zahler, 4 erw. Personen, sucht 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli, eventl. wo Frau etwas Hausarbeit übernehmen kann. Angeb. u. B10711 an die „Bad. Presse" erb.

In einem Vorort von Karlsruhe 4—5 Zimmerwohnung oder kl. Häuschen mit Stall und Garten sofort zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B10738 an die „Bad. Presse" erb.

Wohnung gesucht. Dauermieter, Familie mit drei großen Kindern, sucht in d. Oststadt Zweizimmerwohng. m. Mansarde, im 3. od. 4. Stock, in sonniger Lage, auf sofort oder später. Angebote u. Nr. B10718 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht auf 1. Juli in bess. Hause 3—4 Zimmerwohnung. Angebote mit Preis u. Nr. B10694 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Zu mieten gesucht. Für eine alleinstehende Dame eine Wohnung v. 2 größ. oder 3 kleineren Zimmern mit Küche zu ebener Erde. Angebote u. Nr. B10696 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ruh. Ehepaar (1 Kind) sucht schöne 2—3 Zimmerwohnung auf 1. Juli. Angebote u. Nr. B10683 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Eine 2 bis 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli od. auch früher, von kl. Familie gesucht. Angebote u. Nr. B10722 an die „Bad. Presse" erb.

2—3 Zimmerwohnung auf sof. od. 1. Mai von kleiner Familie gesucht. Angebote u. Nr. B10703 an die „Bad. Presse" erb.

Mutter und Tochter suchen auf 1. Juli schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung in saub. und ruhig. Hause. Angebote mit Preis u. Nr. B10688 an die „Bad. Presse" erbeten.

2—3 freundl. möblierte Zimmer, nähe Kaiserstr. bis Waldhornstraße, für sofort gesucht. Angebote an „Kaffee Erbprinz". B10785

Geräum. Zimmer, mit Gas u. kleinem Raum für Küche, zwisch. Mühlburgertor u. Rheinhafen, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B10701 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer, möbliert, mit 2 Betten, von Ehepaar sofort gesucht, (evtl. unmöbliert). Angebote u. Nr. B10691 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht auf 15. April 1 oder 2 gut möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit. Angebote mit Preis unt. Nr. B10700 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Rüppurr Beamtenfamilie (3 Personen) sucht auf sof. oder 1. Juli eine 3 oder größ. 2 Zimmerwohnung in Rüppurr od. Gartenstadt od. Beiertheim. Angebote u. Nr. B10721 an die „Bad. Presse" erbeten.

Landaufenthalt In kath. Landwirtsfamilie würde Kriegerswitwe mit 4jähr. Kinde gegen Verpflegung, in d. Arbeit behilflich sein. Angebote u. Nr. B10690 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zum 1. Juli sucht Dame, Dauermieterin mit Pensionären, gut erhalt., geräum., mögl. sonnige
6—7 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, Mädchenz. 2c. Gutes Haus in zentr. Lage der Stadt erw. 4. Stock ausgeschl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B10699 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß fiel am 21. März bei einem Sturmangriff unser lieber, unvergeßlicher Sohn u. Bruder

Kriegsfreiwilliger Gefreiter

Max Kilian

im Alter von 22½ Jahren. B10697

In tiefem Schmerze:

Familie Leopold Kilian, Konditor.

Trauerhaus: Wilhelmstr. 17.

Die Trauermesse findet am 3. April, morgens 8½ Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen denen, welche uns anläßlich des Hinscheidens unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau

Kätchen Köninger

ihre Anteilnahme erwiesen, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank. B10758

Die trauernd Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Lipp.
Familie Karl Wenger.

Karlsruhe, den 1. April 1918.

Statt jeder besond. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Tochter und Schwester

Maria

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. — Besonders Dank den hochw. Herrn Kaplänen, der ehrw. Schwester, den verehrten Lehrerinnen für die erbaulichen Krankenbesuche, Frl. Dr. Gernet für den warmen Nachruf, den Mitschülerinnen der Lessingschule, sowie des Gymnasiums U III.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Erhard Müller.

Karlsruhe, den 2. April 1918.
Schillerstraße 8. B10723

Statt Karten. — Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank sagen wir für die überaus vielen Kranzspenden, sowie den Schwestern des St. Bernhardushauses für die liebevollen Besuche. B10714

Im Namen der tieftrauernd. Hinterbliebenen:

Protas Seitz, Bahnwart a. D.

Karlsruhe, den 1. April 1918.

Danksagung.

All denen, die mir anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau in so wohltuender Weise ihre Teilnahme erwiesen, für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Karl Leist, Schuhmachermeister.

Steinstraße 7. B10692

Projektierung und Ausführung

von Zentralheizungen, Hochdruck Rohrleitungen für Dampf, Gase und Wind, Fabrikheizungen, Abdampf-Verwertungs- und Trockenanlagen, Apparaten, Behältern, Rohrschlangen, Warmwasserbereitern, Kühlern für die technische u. chemische Industrie, Rohrleitungen zur Selbstmontage.

Gustav Bader jr.,
1499a **Apparate- und Rohrleitungsbau,**
Bruchsal i. Baden.

Drogerie Lang Kaiserstr. 24.

Ein komplettes Bett billig zu verkauf. B10659 Lachnerstraße 18, p. r.

In den letzten schweren Kämpfen fiel fürs Vaterland unser ältester, lieber Sohn und Bruder

Walther Kutscher

Leutnant und Abteilungsadjutant im 3. Badischen Feld-Artillerie-Reg. Nr. 50, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Badischen Verdienstmedaille

im 21. Lebensjahre. B10749

Dr. Kutscher, Oberstabsarzt beim Chef des Feldsanitätswesens und

Frau **Hedwig,** geb. Koppen.

Gerhard Kutscher, Fähnrich im Tel.-Batl. 4, z. Zt. im Felde.

Hilde Kutscher.

Annemarie Kutscher.

Karlsruhe, im April 1918.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des Ablebens unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter

Frau Adolf Blum Witwe

Jette, geb. Katz

sagen nur auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Karlsruhe, Düsseldorf, den 2. April 1918. B10724

Die trauernden Hinterbliebenen.

151J

Abgelehnte — Gesundheitlich Schwache

Kriegsbeschädigte

überhaupt Personen mit verminderter Lebenserwartung finden

vollwertige, vorbehaltsfreie

Lebensversicherung

Keine Wartezeit — Volle Summe sofort bei Tod.

Auskünfte bereitwilligst durch

Jduna zu Halle.

Ersatz für beschlagnahmte Marken etc. (Messing, Kupfer, Tombak)

liefert

L. Chr. Lauer, Münzprägeanstalt **Nürnberg-Berlin**

Kgl. bayer. Hoflieferant. 1483a

Unterricht! Energischer, streng. Herr, am liebst. Volksschullehrer, für wöchentl. 1 Tag etwa 3—4 Stunden **gesucht.** (Deutsch.) Angebote mit Preisang. unt. B10820 an die „Bad. Presse".

Bett-Federn

Füllfedern per Pfd. ℳ 2.—, zart u. weich ℳ 3.— u. ℳ 3.75, Halbdaunen ℳ 4.50, do. zart und weich, gut füllend, ℳ 6.50.

Gänse-Federn

Halbweiße Halbdaunen ℳ 9.—, hochf., weiße sibirische ℳ 10.— bis 16.—. Schleißfedern ℳ 7.50, weich und daunenreich ℳ 8.75, weiß. Daunenflaum ℳ 14.— bis 25.—, 3—4 Pfd. für eine Decke. Muster u. Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. 60000 Kunden, 20000 Dankschreib. Bettfederngroßhandlg.

Th. Kranefuss, Cassel 55.

Aeltestes u. größtes Versandhaus das. 184J

Telephon 3747.

Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Pfandscheine kauft und zahlt am besten 94*

Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstr. 52.

Gesangs-Unterricht.

Wer würde Dame gründlichen Gesangsunterricht erteilen in den Nachmittagsstunden? Man bittet gefällig Angebote einzureichen unter Nr. B10707 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Wer erteilt **Recht- u. Schönschreibunterricht** an Abendstunden? Angeb. unt. B10686 an die „Bad. Presse".

Mandolinen, Gitarren und Zithern

werden fortwährend angekauft in 1417*

Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.
Telephon 3747.

Kaninchen aller Rassen, auch Jungtiere (belg. Riesen, blaue Wiener, Silber, Hermelin u. a.) zu verkauf. Großer Bestand, daher reiche Auswahl. Transportkiste, als Zucht- und Mastiäßchen geeign., wird billigst mitgeliefert. Preisliste gegen 10 Pfg. Rückporto. 1832a

Kleintierzucht „Reidls Hof" Niederwartha, Bez. Dresden

Mehrere Waggon B10676

Reinigungs-Kristall,

zu verwenden wie Kristall-Soda, bei Waggon-Abnahme Mk. 18.— pro Ztr. inkl. Sack ab Werk bergibt

Waren-Vertrieb
H. Wettstein, Erfurt,
Anger 46. Fernruf 2467.

Jr. Religionsgesellsch.
Pessach-Schlußfest.

Dienstag, 2. April: Abend-Gottesdienst und Festes-Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 3. April: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 Uhr. Abend-Gottesdst. 7⁴⁰ Uhr.
Donnerstag, 4. April: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 Uhr. Abend-Gottesdienst und Festes-Ausgang 7⁴⁵ Uhr.
Freitag, 5. April: Morgen-Gottesdst. 6³⁰ Uhr. Abend-Sabbat-Anfang 7 Uhr.
Samstag, 6. April: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 7⁴⁰ Uhr.
Werktags: Morgen-Gottesdienst 6³⁰ Uhr. Nachm.-Gottesdienst 6³⁰ Uhr.

Gutgetrocknete 175a

Apfelschalen

auch Birnenschalen,

jede Sorte getrennt, zum Preis von Mk. 1.— pro Kilo kauft jed. Quantum Max Stamm, Dresden. Angebote u. Lieferungen erbet. an die Sammelstelle für Karlsruhe u. Umgegend Ferdinand Fischer, Karlsruhe, Sofienstr. 12

Sägewerk

mit all. Holzbearbeitungsmaschinen

sucht Aufträge

für Werkstatt, Heereslieferung.

Große Hartholzvorräte.

Anfragen unter Nr. G. 1929/1440a bei der Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Jagdpacht-Versteigerung.

Die auf Samstag, den 13. April d. Js. ausgeschriebene Jagd-Verpachtung der Gemeinde

Hochstetten

findet nicht am Samstag, den 13. d. Mts., sondern am Freitag, d. 12. April, gleicher Zeit, statt. 1486a

Gemeinderat.
Herbst.

Ubstadt.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ubstadt versteigert am Donnerstag, den 4. April lfd. Js. im Gemeindewald

37 zu Boden liegende Eichstämme.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 1490a

Ubstadt, d. 29. März 1918.

Bürgermeisteramt.
Werner, Bürgermstr.
Harlacher, Ratschr.

Gebrauchte Möbel, Bettflaschen, Lumpen, Papier, Keller- u. Speicherkram, soweit beschlagnahmefrei, kauft u. zahlt gut. Postkarte an Müller, Scheffelstr. 64.

Heiraten

Heirat.

Witwer, 48 Jahre alt, kath., in guter Stellung, mit etwas Vermögen, sucht Fräul. od. Witwe, ohne Kinder, betr. Heirat kennen zu lernen.

Angebote u. Nr. B10740 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat

Für meinen Bruder, Anfang der 30er, kath., 30000 ℳ Vermögen, Geschäftsmann, in einer Kleinstadt, sucht ich pass. Lebensgefährtin. Eltern oder Verwandte, gut häusl. erzogener, junger Damen, nicht über 26 J., womöglich vom Lande, mit entsprech. Vermögen, bitte ich um vertrauensvolle, ausführliche Mitteilung. Die Frau braucht sich in keiner Form um das Geschäft zu kümmern. Angeb. u. B10681 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Elsäss., mittlerer Beamter, geb. Rheinländer, m. gut. Einkommen, Junggeselle, 55 Jahre alt, evang., gesund, stattliche Erscheinung, solid und häuslich, wünscht sich an der Seite einer braven Frau ein gemütl. Heim zu schaffen. Damen — auch Witwe ohne Kinder — im Alter von 30—40 Jahren, mit entsprechend. Vermögen, wollen ernstgemeinte Anträge unter Nr. B10675 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" richten. Vollste Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonym u. gewerbl. Vermittelung ist zwecklos.

Heirat.

Kaufmann, Witwer, mit Kindern (gut erzogen), evangel., Mitte 40, gesunde, frische Erscheinung, mit sehr gutem, nachweisbar, Einkommen u. schönem Heim, wünscht zwecks Wiederverheiratung mit einer Dame, Anfang bis Mitte der 30, aus guter, achtbarer Familie u. Vermögen, in Briefwechsel zu treten. Seriöse Vermittelung ausgeschl. Damen, welche Liebe zu Kindern haben, (Alter 7—17 Jahren) die Führung eines gut. Haush. zu leiten versteh. werden gebeten, mit Angabe der Verhältnisse u. der persönl. Erscheinung, Briefe u. Nr. B10679 zur Weiterbeförderung an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Heiratsgesuch.

Jung. Mann, mitte der 20er Jahre, Metzgermeister, mit größ. Vermög., evang., in einer großen Stadt Süddeutschlands, wünscht mit einem Fräulein, mit angenehmen Aeußern u. entsprechend. Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirat.

Angebote u. Nr. B10688 an die „Bad. Presse" erb. Verschwiegenh. Ehrenf.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der **Dividende** erfolgt am Mittwoch, den 3. April, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 15751—16350 an unserer Kasse, Roonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 3526

Abendkurse

Stenographie!

Anfang April beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey.**

Ferner empfehlen wir unsere Abendkurse in **Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung** (einf., dopp., amerikan.), **kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Sprachen** etc. 3322

Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur"

Karlsruhe, Karlstraße 13
nächst dem Moninger. — Teleph. 2018.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Gymnas.-Realklassen, Sexta/Prima (7/8. Kl.) Einjährige. Spiel, Wandern, Werkstatt, Einzelbehandlung Aufgab. unter Anleitung i. tägl. Arbeitsstunden, Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener. Gute Verpflegung, Familienheim. Prüfungsergebnisse d. d. Direktion. 1296J

Neue Höhere Handelsschule Calw

i. Schwarzwald. Schülerheim. Gegr. 1908.

Bekannte erstklassige Unterrichts- und Erziehungsanstalt. 1104J

Real-Abteilung:	Handels-Abteilung:
6klassige Realschule m. Vorb. z. Einj.-Prüfung. Ausgez. Prüfungserfolge.	6 monatl. Handelskurse. Prakt. Uebungskontor. Kriegsinv. Preisermäss.

Gute Verpflegung auch während des Krieges. — Gesunde Höhenlage. — Prospekte und Auskunft durch die Leiter Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 17. April 1918.

Real-Lehrinstitut Frankenthal

1424a **(Pfalz)**

gegr. 1868 — 6 kl. Realschule — Pensionat.

Die Abgangszeugnisse berecht. zum einj.-freiw. Militärdienst u. z. Uebertritt in die 7. Kl. (Obersek.) der Oberrealschule. Wiederbeginn des Unterrichts am 9. April. Prosp. u. Jahresber. kostenlos d. d. Direktion.

Habe mein Geschäft von Lameystraße 31 nach Grünwinkel, Gerberstraße 1, Eingang Mühlburgerstraße, verlegt. Ich empfehle mich im

Anfertigen von Holzschuhen, Holzsohlen, sowie sämtlichen Reparaturen.

B10685 **Wilh. Wittwer, Gerberstraße 1.**

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen

echten Straußfedern

„Brunhilde".

Der reizende, einzig feine Damenhutputz, Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken.

Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiß.

Länge ca.	Breite ca.	
36 cm,	13 cm,	zu 3.25 Mk.
39 cm,	15 cm,	zu 4.50 Mk.
46 cm,	17 cm,	zu 8.— Mk.

Zurücknahme nach 8tägig. Probe!

Praoht-Katalog. — Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedern-Kränze und -Boa, versende an jedermann umsonst.

Viele Auszeichnungen hoher Herrschaften. 1871 Viele Auszeichnungen hoher Herrschaften.

Ernst Lange, Düsseldorf,
Straußfedern-Spezialhaus. Arnoldstr. 21a
Kein Ladengeschäft! Versand direkt an Private!

In Pforzheim

sind größere Lagerräumlichkeiten, die mit Anschlußgeleise verbunden sind, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 1419a.3.1

Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Altrenommiertes, gutgehendes

Gemischtwarengeschäft,

in industriereichem Städtchen des bad. Schwarzwaldes (reizende gesunde Gegend) auf 1. Oktober ds. Js. oder später unter vorteilhaften Bedingungen zu **verpachten** od. **verkaufen.** Großes Ladenlokal, geräumige Lager und Keller, Geschäft sehr ausdehnungsfähig. Jungem, solidem Kaufmann bietet sich günstige Gelegenheit für sichere Zukunft.

Gefl. Angebote unter Nr. 1505 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Gesucht wird für 10 Mon. altes Kind ein nur gutes **Pflegehaus,** wo Mutter mitwohnen kann. Angeb. unter B10768 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

Gebrauchte, einzelne

Möbel

zu kaufen gesucht. Angebote unter B10704 an die „Bad. Presse" erbeten.